

## Zusammenfassung des Kinderschutzkonzepts der Rudolf-Roß Grundschule

Das Kinderschutzkonzept dient der Schule

- zur **Vermeidung/ Prävention** und dem **Umgang** mit einer Gefährdung des Kindeswohls oder einer Grenzverletzung.

Was ist Kindeswohlgefährdung?

**Kindeswohlgefährdung kann z.B. Vernachlässigung oder körperliche bzw. psychische Gewalt sein.**

Der Schutz des Kindeswohls ist eine Aufgabe aller Mitglieder der Schulgemeinschaft, denn jede Person im Umfeld des Kindes kann einen Verdacht wahrnehmen oder Anlaufpunkt für Betroffene sein:

Erzieher\*innen, Lehrer\*innen, Eltern sowie Mitschüler\*innen.

### Was tut die Schule zur Vermeidung/ Prävention einer Kindeswohlgefährdung?

#### **Die Kinder werden im Schulalltag in ihrer Selbstwirksamkeit und Sozialkompetenz gestärkt!**

- Sie lernen in der Schule, ihre Gefühle wahrzunehmen, sich selbst durchzusetzen, Grenzen zu setzen und ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken.
- Sie üben konstruktive und kritische Gespräche zu führen.
- Sie lernen einen respektvollen Umgang miteinander, Empathie, Mitbestimmung und Demokratie.

Hierzu sind verschiedene Elemente im Schulalltag verankert, die zu einer wertschätzenden, konstruktiven und offenen Kultur beitragen:

- Klassenrat (ist wöchentlich fest verankert im Stundenplan jeder Klasse)
- Kinderkonferenz (Frau Bosselmann lädt regelmäßig die Klassensprecher\*innen zur Kinderkonferenz ein, auf der gemeinsam Belange für die Schulgemeinschaft besprochen und abgestimmt werden.)
- Schulregeln und Klassenregeln (lernen die Kinder ab Klasse 1 kennen)
- Respekttage (finden regelmäßig zweimal pro Schuljahr statt)
- Sozialkompetenztraining in verschiedenen Klassenstufen
- Sexualerziehung ( „Mein Körper gehört mir“ und Sachunterrichtseinheit in Klasse 4)
- Streitschlichter\*innen (werden in Klasse 3 ausgebildet und sind ab Klasse 4 in den Pausen aktiv im Einsatz)
- Rollenspiel (werden regelmäßig durchgeführt „Bei Stopp heißt Stopp“)

**Sollte es dennoch zu einer Kindeswohlgefährdung oder einer Grenzverletzung kommen, sind für Kinder, Sorgeberechtigte und Kolleg\*innen Abläufe festgehalten.**

Anlaufstelle für die **Kinder** ist grundsätzlich jede erwachsene Person an der Schule, die sie selbst ins Vertrauen ziehen möchten.

**Eltern**, die eine Gefährdung beobachten oder denen davon berichtet wurde, können wie die **Kinder** die Klassenleitung bzw. Erzieher\*innen ansprechen.

Außerdem können sich **Alle** -Kinder und Eltern- an unsere Kinderschutzfachkraft Frau Clausen sowie unsere Beratungslehrerin Frau Rigley wenden.

Durch umfangreiche Ausbildungen haben wir die Kompetenz bei Fragen und Problemen zu beraten und zu unterstützen. Dabei arbeiten wir eng mit verschiedenen Institutionen zusammen.

So erreichen sie uns:

Kinderschutzfachkraft: Esther Clausen [esther.clausen@rrg.hamburg.de](mailto:esther.clausen@rrg.hamburg.de)

Mobil: 0176/ 48612650

Beratungslehrerin: Anne Kathrin Rigley [anne.rigley@rrg.hamburg.de](mailto:anne.rigley@rrg.hamburg.de)

Mobil: 0151/ 56103664

Eine Kindersprechstunde von Frau Rigley findet immer dienstags von 13.30 Uhr bis 14.15 Uhr im Verwaltungstrakt im Beratungsraum statt.

Frau Clausen ist mittwochs in der 1. Pause im Beratungsraum zu finden.

Zusätzliche Sicherheit im Schulalltag bringen weitere Maßnahmen zum Schutze der Kinder:

- Zutrittsbeschränkung über geregelte Öffnungszeiten der Türen und Schulhoftore .
- Besondere Wachsamkeit bei Auffälligkeiten in schlecht einsehbaren Gebäudebereichen.
- Achtsamkeit von allen Erwachsenen im Schulalltag.

Uns allen liegt die persönliche und individuelle Entwicklung der Kinder am Herzen. Schulische Entwicklungen sind nicht nur von kognitiven Fähigkeiten und Leistungen abhängig, sondern immer auch von sozialen Gegebenheiten. Der Umgang mit Konflikten, soziales Lernen und Gewaltprävention bilden die Basis des Miteinanders in Schule und somit auch die Basis des miteinander Lernens.